



Prüfungsprogramm aus Philosophie für externe Kandidatinnen und Kandidaten

Dieses von den Lehrpersonen der Fachgruppe „Philosophie“ heraus gegebene Prüfungsprogramm stellt eine Konkretisierung des Fachcurriculums dar und kann als Wegweiser zur Vorbereitung von Eignungs- und Ergänzungsprüfungen dienen.

3. Klasse

Was ist Philosophie?

- Was ist Philosophie? Wo findet man sie?
- Was ist der Ausgangspunkt von Philosophie? Womit/wann beginnt Philosophie? Warum philosophiert der Mensch?
- Wortbedeutung von Philosophie.

Literatur:

Anzenbacher, Arno, Einführung in die Philosophie, Freiburg i.B. 2009, Seite 15-22 (Kapitel 1.1. bis 1.3.)

- Verschiedene Definitionen von Philosophie kennen. Was sagen diese über Philosophie aus?
- Was ist eine philosophische Frage? Beispiele für philosophische Fragen.
- Lesen Sie einen Artikel aus einer Zeitschrift (z.B. der Spiegel) und formulieren Sie dazu eine/einige philosophische Frage/n!
- Welche philosophischen Fragen ergeben sich für Sie aus Ihrer eigenen Lebenswelt und Erfahrung?
- Was sind die Methoden der Philosophie?

Unterlagen:

Infoblatt „Was ist Philosophie - Definitionsversuche“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

Infoblatt „Philosophische Fragen und Methoden“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

Abgrenzungen zwischen Philosophie und anderen Wissenschaften

- Einteilung der Wissenschaften in Einzelwissenschaften (Real- und Formalwissenschaften) und Universalwissenschaften.
- Verhältnis der Philosophie zu den Einzelwissenschaften.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Philosophie und Religion.
- Verhältnis von Philosophie und Religion. Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es?



Literatur:

Anzenbacher, Arno, Einführung in die Philosophie, Freiburg i.B. 2009, Seite 22-32 (Kapitel 1.4., Auszüge)

Philosophische Disziplinen und ihre Fragen

- Verschiedene Grunddisziplinen und ihre Aufgabengebiete/Fragen kennen.
- Einteilung der philosophischen Disziplinen aufgrund der vier fundamentalen Fragen von Kant.
- Einteilung der philosophischen Disziplinen in theoretische und praktische Philosophie.
- Ordnen Sie folgende Fragen einer philosophischen Disziplin zu:
Was ist Wahrheit? Was ist gut? Gibt es einen idealen Staat? Was ist wissenschaftliche Erkenntnis? In welchem Verhältnis steht der Mensch zur Natur? Wie können Gesellschaftssysteme gut funktionieren? Welche Funktion haben sprachliche Ausdrücke? Was ist Wissen? Wie kann man diesen Text verstehen? Was soll ich tun? Was ist schön? Sind religiöse Aussagen unvernünftig? Was ist ein Seiendes? Was ist der Mensch? An welche Verfahrenstechniken halten sich Wissenschaftler? Wie viel Technik braucht der Mensch? Gibt es einen Gott? Braucht der Mensch andere Menschen? Wie ist die Veränderung der Dinge zu erklären? Können sich die Menschen tatsächlich verstehen? Wie lassen sich Wirtschaftskrisen beheben? Was ist gerecht? Was ist das Wesen des Menschen? Welche Funktion hat der Ausdruck „Der Baum ist grün.“? Ist Philosophie eine Wissenschaft? Darf ein Toter bestraft werden? Warum ist die Welt gerade so wie sie ist? Was ist wirklich wichtig im Leben - wofür lohnt es sich, sich einzusetzen? Ist das Nichts ein Seiendes? Welche Funktion erfüllt Religion?
- Lesen Sie einen Artikel aus einer Zeitschrift (z.B. der Spiegel), formulieren Sie dazu eine/einige philosophische Frage/n und ordnen Sie sie einer passenden philosophischen Disziplin zu!
- Mit welchen philosophischen Themen haben Sie sich in Ihrem Leben bereits auseinander gesetzt? Welche Fragen und Antworten haben Sie kennen gelernt? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Unterlagen:

Infoblatt „Philosophische Disziplinen und Fragen“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

Mythos und Logos

- Nennen Sie einige Beispiele von Mythen und geben Sie kurz den Inhalt der Erzählung an.
- Welchen Sinn hat ein Mythos?
- Was ist der Unterschied zwischen den Begriffen Mythos und Logos?
- In welcher Zeit lässt sich eine Loslösung vom Mythos beinahe gleichzeitig weltweit verfolgen? Wie nennen manche Autoren diese Zeit? Was ist das Neue in dieser Zeit?
- Die Mythenkritik des Xenophanes von Kolophon (570-470 v. Chr.). Stimmen Sie Xenophanes zu? Warum (nicht)?



Unterlagen:

Infoblatt „Mythos und Logos“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger
Artikel „Erzähl’ mir die Wahrheit“ aus der Philosophie-Zeitschrift „Hohe Luft“

Ursprung der Philosophie im antiken Griechenland - Die Ionischen Naturphilosophen

- Thales von Milet (624-547 v. Chr.): Lesen Sie folgenden Artikel:
Weischedel, Wilhelm, Thales oder Die Geburt der Philosophie; in: Weischedel, Wilhelm, Die philosophische Hintertreppe, München ³⁶2007, S. 11-18
Überlegen Sie dazu folgende Fragen:
 - Unter welchen Bedingungen ist es möglich, in Thales einen Materialisten zu sehen?
 - Wird diese Annahme laut Aristoteles den Aussagen des Thales gerecht? Warum schon/nicht?
 - Thales’ Aussagen sind noch stark vom Mythos geprägt. Welche Parallelen zum Mythos weisen seine Aussagen auf und inwieweit geht er schon über den Mythos hinaus?
 - Wie kann das Ewige Grund des Vergänglichen sein und inwiefern kann Wasser ein geeignetes Bild dafür sein?
 - Worin besteht laut Wilhelm Weischedel die Gefahr für die Philosophie in der Auseinandersetzung mit religiösem Wissen?
- Was ist laut Jostein Gaarder das „Projekt“ eines Philosophen? Welches Projekt verfolgten die Ionischen Naturphilosophen?

Literatur:

Gaarder, Jostein, Sofies Welt, München ¹⁰2002, S. 40-42

- Gibt es in der Welt Ihrer Meinung nach Veränderung? Was sagen Parmenides und Heraklit dazu?

Literatur:

Parmenides und Heraklit oder Die gegensätzlichen Zwillinge; in: Weischedel, Wilhelm, Die philosophische Hintertreppe, München ³⁶2007, S. 21-28

Unterlagen:

Infoblatt „Die vorsokratischen Naturphilosophen, Teil 1“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

- Skizzieren Sie die Theorien von Empedokles, Anaxagoras und Demokrit.



- Inwiefern können diese als Ausweg aus der Auseinandersetzung zwischen Parmenides und Heraklit gesehen werden?
- Nennen Sie einige Gemeinsamkeiten und einige Unterschiede zwischen den Theorien von Empedokles, Anaxagoras und Demokrit.

Unterlagen:

Infoblatt „Die vorsokratischen Naturphilosophen, Teil 2“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

Der Mensch als neues Problem: Die Sophisten

- Was ist neu an den Sophisten?
- Warum hat die Rhetorik bei den Sophisten eine so große Bedeutung?
- Welche Vorurteile gab es gegen die Sophisten und warum?
- Was besagt der Homo-mensura-Satz und was ist die Folge dieser Überzeugung?
- Für welche philosophischen Disziplinen ist der homo-mensura-Satz relevant?
- Was sagt Protagoras über die Götter?
- Welchen Beruf hatte Gorgias?
- Auf welche sprachphilosophisch relevante Tatsache hat Gorgias hingewiesen?

Literatur:

Helferich, Christoph, Geschichte der Philosophie, Stuttgart 2001, S. 13-17

Die klassische griechische Philosophie: Sokrates, Platon, Aristoteles

- Berichten Sie vom Leben und vom Tod von Sokrates!
- Schildern Sie die sokratische Methode der Maieutik/Mäeutik!

Literatur:

Buckingham, Will et al., Das Philosophie-Buch, München 2011, S. 46-49

Unterlagen:

Infoblatt „Sokrates - Philosophieren über den Menschen“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

- Erzählsituation und die Auffassung von der Unvergänglichkeit der Seele im Dialog „Phaidon“

Literatur:

„Der Dialog Phaidon - Auszug über die Unvergänglichkeit der Seele“ adaptiert von Ralf Stefan Troger



Unterlagen:

„Der Dialog „Phaidon (Φαίδων), Infoblatt“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger
„Der Dialog Phaidon - Kommentar zum Textauszug“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

- Erzählen Sie das Höhlengleichnis von Platon nach und erklären Sie die darin enthaltenen Sinnbilder!
- Inwiefern kann man Platons Gedanken Ihrer Meinung nach in andere Zusammenhänge übertragen?
- Die Ideenlehre des Platon.
- Erklären Sie das sog. Platonische Dreieck und dessen Bedeutung für die abendländische Philosophie!

Literatur:

Utopia - Die Matrix Maschine. Hat das Leben einen Sinn?, in: Precht, Richard David, Wer bin ich und wenn ja wie viele?, München ⁶2012, S. 368-377 (Nr. 12.1)
Anzenbacher, Arno, Einführung in die Philosophie, Freiburg i.B. ⁶2009, Seite 45-49 (Kapitel 1.8.2 bis 1.8.3)

Unterlagen:

Infoblatt „Platon - Das Höhlengleichnis“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger

- Leben und Werk (Corpus Aristotelicum) des Aristoteles
- Unterschiede zwischen Platon und Aristoteles
- Definieren Sie Abstraktion! Was ermöglicht Abstraktion?
- Was bringt die Bezeichnung der Schrift „Metaphysik“ zum Ausdruck?
- Was besagt der Satz vom Widerspruch?
- Zentrale Begriffe der aristotelischen Metaphysik (Ontologie):
 - Substanz und Akzidens
 - Akt und Potenz
 - Die Kategorien
 - Materie und Form (Hylemorphismus)
 - Ursachenlehre
 - Der unbewegte Beweger

Literatur:

Helferich, Christoph, Geschichte der Philosophie, Stuttgart ³²001, S. 38-46
Anzenbacher, Arno; Einführung in die Philosophie, Freiburg i.B. ⁶2009, S. 62-75 ff.

Unterlagen:

Infoblatt „Zentrale Begriffe der aristotelischen Metaphysik“, zusammengestellt von Ralf Stefan Troger



Allgemeines

- Definieren Sie folgende Begriffe:
 - Polytheismus, Henotheismus, Monotheismus
 - Kant hat formuliert, dass die Philosophie nach den Bedingungen der Möglichkeit der Erfahrung fragt. Was ist eine Möglichkeitsbedingung?
- Die Philosophie hat immer wieder versucht, den Menschen die Angst vor dem Tod zu nehmen. Um die Menschen zu überzeugen, wurden die raffiniertesten Argumente konstruiert, unter anderem dieses: „Es gab eine Zeit, zu der wir noch nicht waren. Dies beunruhigt uns nicht. Warum sollte es uns also bekümmern, dass einmal eine Zeit kommen wird, zu der wir nicht mehr sein werden?“ (William Hazlitt) Das Argument überzeugt letztlich auch logisch nicht und muss deshalb zurückgewiesen werden. Wieso?
- Ordnen Sie folgende Philosophen ungefähr zeitlich und örtlich ein:
Thales von Milet, Xenophanes von Kolophon, Sokrates, Platon, Aristoteles, Descartes, Protagoras, Gorgias, Parmenides, Heraklit, Empedokles, Anaxagoras, Demokrit, Augustinus